

Dorfteich Stäbelow

Bei der Anlage von Siedlungen war man darauf bedacht, ausreichend Wasser für Mensch und Tier zur Verfügung zu haben. So erklärt es sich, dass ältere Siedlungen häufig an Fluß- und Bachläufen oder Seen und Teichen liegen. Das Wasser wurde nicht nur als Trinkwasser genutzt, sondern auch im Handwerk und Gewerbe, z. B. als Antrieb für Mühlen, zum Brauen von Bier oder beim Gerben von Leder. Ebenso benötigte man das Wasser für die Feuerbekämpfung. Vielfach wurden dafür "Feuerlöschteiche" angelegt, indem man eine Senke weiter aushob oder einen natürlichen Ablauf durch einen Damm versperrte.

Auch der Dorfteich von Stäbelow wurde in o. g. Weise genutzt. In den 1930er Jahren wurden auch Karpfen für den Eigenbedarf gehalten. Die Region um den Dorfteich entwickelte sich mit den Jahren zu einem mit natürlicher Bepflanzung. Tiere wie Frösche, Molche, Libellen usw. fanden ihren Weg allein zu diesem neuen Biotop.

Heute spielen die Dorfteiche für die Feuerbekämpfung und Wasserversorgung keine große Rolle mehr. Ihr Wasser kann den heutigen Trink- und Brauchwasseransprüche nicht erfüllen. Die modernen Löschfahrzeuge decken ihren Wasserbedarf entweder aus der zentralen Wasserversorgungsleitung oder aus speziellen Feuerlöschbrunnen.

Inzwischen hat man die Funktion der Teiche im Ökosystem sowie ihren Erholungs- und Freizeitwert entdeckt. Kommunen und Privatpersonen legen nun wieder Teiche an. Sie schaffen damit neue Lebensräume für Tiere und Pflanzen und erhöhen die Attraktivität des Ortsbildes.



Tümpel Frosch (Rana lessonae)



Stockente Anas Platyrhynchos



Sumpf-Heidelibelle



Gemeine Becherjungfer